March-Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | AZ 8832 WOLLERAU **DIE SÜDOSTSCHWEIZ** MITTWOCH, 2. JULI 2008 | NR. 124 | **CHF 2.–**

Postcode 1

REDAKTION:
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch,
E-Mail:redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

INSERATE:
Publicitas, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 462 37 77, Fax 055 462 37 79
E-Mail: lachen@publicitas.ch

AUSSERSCHWYZ

Galgener Rundwanderweg wurde wieder begehbar gemacht.

SEITE 2

AUSSERSCHWYZ

Künstler Silvano Gatti stellt im Spital Lachen aus.

SEITE 5

Frustration im Schwyzer Transportgewerbe?

Transportunternehmen müssen hohe Dieselpreise und Abgaben bezahlen. Das geht an die Substanz.

Von Johanna Mächler

Ausserschwyz. – «In der Vergangenheit haben Transportunternehmer viele Anpassungen hinnehmen müssen», sagt Johannes Mächler aus Vorderthal, selber Unternehmer von Mächler Reisen und Transporte AG und Präsident der Astag-Sektion Schwyz/Uri. «Wir sind ein ruhiges Gewerbe, wir fahren und machen unseren Job.»

Doch seit einiger Zeit verteuert sich der Treibstoffpreis zunehmend, und im Januar dieses Jahres ist die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) um 5 bis 22 Prozent gestiegen. «Noch wird nicht über Existenzängste gesprochen, aber es könnte, gerade für kleinere Unternehmen, eng werden», vermutet Johannes Mächler.

Im Kanton Schwyz gibt es rund 150 Transportunternehmungen, die vor allem die lokale und regionale Versorgungslage sicherstellen. Rund 80 Prozent sind in der Astag, im Schweizerischen Verband für Nutzfahrzeuge, organisiert. Seit letzter Woche ist nun auch bei Astag nicht mehr auszuschliessen, dass mit symbolischen Aktionen auf den Missstand aufmerksam gemacht werden soll. «Denn auch in unserer Region ist die Stimmung gedrückt», sagt

Regierungsrat startete in neue Legislatur

Gestern startete der Regierungsrat in seiner neuen Zusammensetzung – noch immer ohne Frauen – in die Legislaturperiode 2008 bis 2012: (v. l.) Armin Hüppin, Departement des Innern; Georg Hess, Landammann und Vorsteher Finanzdepartement; Kurt Zibung, Volkswirtschaftsdepartement; Peter Reuteler, Sicherheitsdepartement; Andreas Barraud, Umweltdepartement; Staatsschreiber Peter Gander; Walter Stählin, Bildungsdepartement, und Lorenz Bösch, Baudepartement. Bild Bote der Urschweiz

Jugendliche kiffen, trinken und rauchen weniger

Bern. – Die von der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) bei 7634 13- bis 16-Jährigen durchgeführte ESPAD-Umfrage wartet mit einer Reihe erfreulicher Ergebnissse auf.

Positiv zu Buche schlägt, dass der Konsum von Alkohol, Cannabis und Tabak zurückgegangen ist. So tranken sich letztes Jahr 17,8 % der 16-jährigen Jungen und 8,1 % der gleichaltrigen Mädchen dreimal oder mehr pro Monat einen starken Rausch an. Vor vier Jahren waren es noch 19,7 und 9,7 % gewesen. Die Umfrage ergab weiter, dass es für Jugendliche nach wie vor sehr einfach ist, sich Alkohol zu beschaffen. Zwischen 75 und 92 % der 15-Jährigen gaben an, sich im Monat vor der Befragung Alkohol gekauft zu haben.

Zurückgegangen sind auch der Cannabis- und Tabakkonsum: 34,7 % der 16-jährigen Jungen und 28,4 % der gleichaltrigen Mädchen hatten im Monat vor der Umfrage geraucht. Vor vier Jahren waren es noch 38,2 und 37,8 % gewesen. Im Monat vor der Umfrage gekifft hatten 21,5 % der 16-jährigen Jungen und 14,7 % der Mädchen.

Diese erfreuliche Trendwende sei einerseits auf die vermehrte Prävention oder höhere Preise für Alcopops und Zigaretten zurückzuführen, sagte Gerhard Gmel, Schweizer Projektleiter der Umfrage. Andererseits gebe es Lifestyle-Trends, die sich vom Rauchen abwendeten. Gleichzeitig finde zudem eine Polarisierung statt, sagte Gmel mit Blick auf den gestiegenen Konsum harter Drogen. Zwischen 1 und 3 % der Befragten gab an, bereits einmal Heroin, Kokain, Crack, LSD oder andere Halluzinogene konsumiert zu haben. Das sind teilweise doppelt so hohe Werte wie 2003. *(sda)*

Für jeden Geschmack

Pfäffikon. – Anfang August heisst es in der Pfäffiker Seeanlage zum 15. Mal «Film ab». Das fünfköpfige Organisationskomitee der Dorfgemeinschaft Pfäffikon präsentiert dem Publikum neun tolle Filme aus fünf verschiedenen Ländern und den verschiedensten Genres. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. (*cla*)

BERICHT SEITE 3

Erfolgreiche Turnvereine

Ausserschwyz. – Die Märchler und Höfner Turnvereine zeigten an den Turnfesten in Eiken (AG), Huttwil (BE) und Herisau (AR) brillante Leistungen. Dem TV Wangen gelang ein Turnfestsieg. Der TV Reichenburg turnte eine Gymnastik in Perfektion. Der TV Buttikon-Schübelbach wurde in der ersten Stärkeklasse Dritter. Der TV Pfäffikon-Freienbach feierte eine erfolgreiche Barrenpremiere. Der TV Siebnen holte sich einen ganzen Medaillensatz. *(asz)*

BERICHTE SEITEN 17 BIS 20

Hilfe für Bangladesch

Ausserschwyz. – In der heutigen Ausgabe des «March-Anzeigers» liegt der Prospekt «Bangladesch» des Internationalen katholischen Hilfswerks Kirche in Not bei. Das Werk ist seit 1974 in Bangladesch tätig. In diesem südasiatischen Land herrschen Armut, Gewalt und Naturkatastrophen. Die christliche Minderheit wird unterdrückt. Der Prospekt berichtet vom grossen Elend in diesem bevölkerungsreichen Land. Kirche in Not hat sich bereits früher in Bangladesch engagiert. (*asz*)

Seit gestern alt Regierungsrat: der 60-jährige FDP-Mann Alois Christen. Bild Stefan Grüter

«Es ist alles auf Vordermann»

Schwyz. – «Da prahle ich ein bisschen damit: Die Schwyzer Kantonspolizei ist heute top. In den letzten acht Jahren ist hier Grosses vollzogen worden.» Dies sagt Regierungsrat Alois Christen, der während der letzten acht Jahre auf der Kommandobrücke des Schwyzer Polizeischiffs gestanden hatte. Per 30. Juni endete Christens Amtszeit. Im Gespräch mit unserer Zeitung zog er eine äusserst positive Bilanz: «Es ist alles auf Vordermann gebracht, ich konnte mich mit ruhigem Gewissen verabschieden.» Nach einer kurzen Ferienpause wird Christen in einem 50-Prozent-Pensum wieder als «Mann für spezielle Fälle» in der familieneigenen Bauunternehmung Fuss fassen. *(fan)*

INTERVIEW SEITE 29

Runder Tisch zum Märt-Streik?

Lachen. – Runde Tische sind in Lachen nicht sehr beliebt. Doch nachdem dieser Tage ein Märt-Streit ausgebrochen ist, signalisieren die Beteiligten – Trägerverein Dorf-Märt und Marktkommission – Gesprächsbereitschaft. Vermittelnde Gespräche dürften wohl aber erst nach den Sommerferien stattfinden. *(fan)*

BERICHT SEITE 2

REKLAME

H. Idener
Bij. uterie-Uhren
8853 Lachen, Tel. 055 442 13 58

Anfertigungen/Umarbeiten nach Ihrem Wunsch
Eigenes Gravur-Löt-Atelier, Perlenknüpfen, Piercing
Neu im Sortiment: Carbon-Ringe

REKLAME

Garage Bucher AG
OPEL
8863 Buttikon
Telefon 055 444 1 777
Ihre Vertrauens-garage
www.garage-bucher.ch

SPORT

INLINEHOCKEY

Rolling-Stoned Tuggen erst im Final geschlagen.

SEITE 19

TENNIS

Roger Federer spielt heute das Wimbledon-Viertelfinal.

SEITE 22

TV Reichenburg gelang eine Sensation

Im für den TV Reichenburg fast heimischen Herisau schien die Sonne nicht nur für den Veranstalter, sondern auch für den TV Reichenburg. Am 99. Turnfest in der Geschichte des TV Reichenburg wurde auch Geschichte geschrieben. Mit einer glatten Zehn in der schätzbaren Disziplin Grossfeld-Gymnastik sorgte man für Furore.

Von Markus Romer

Das Reichenburger Gymnastik-Team schrieb Turngeschichte. Mit einer perfekten Darbietung holte sich der amtierende Schweizer Meister die Maximalnote in der Gymnastik. Bild Vitus Spörri

Turnen. – Den ersten Wettkampfteil eröffneten diesmal die zehn Pendelläuferinnen und -läufer. Es wurde um jeden Meter gesprintet. Der Oberturner Michi Reiter zwängte sich trotz Zerrung während des Laufs ins Ziel. Natürlich war dadurch eine Steigerung in weite Ferne gerückt, trotzdem resultierte fast die gleiche Note wie vor einer Woche. Es liegt hier aber noch einiges drin. Die Steinheber, die von den Altmeistern Ueli Mettler und Bruno Kessler angeführt wurden, zeigten ihre gewohnte Stärke und hoben die maximal mögliche Punktzahl von 9.33. Es wurde noch ein Stellungsfehler von einem Zehntel in Abzug gebracht. Der erste Wettkampfteil konnte somit mit einer Durchschnittspunktzahl von 9.05 beendet werden.

Acht Schleuderballer im Einsatz

Eine Stunde später kämpften bei brütender Hitze die 1000-Meter-Läufer, die graziösen Bühnen-Gymnastikerinnen und die Schleuderball-Crew um gute Bewertungen. Die Hitze liess die Mittelstreckler nur noch schneller werden. Leiter Dave Brotzer war über die tolle Note von 9.42 wohl am meisten überrascht.

Die starken Männer um «Überwerfer» Luca Farisè zeigten tolle Leistungen und erreichten die gute Note von 9.12. Farisè schleuderte den Gummiball wieder an die 60-Meter-Grenze. Die Bühnen-Gymnastikerinnen überzeugten mit bestechender Synchronität und Einzelausführung. Sogar der Chef Gymnastik STV war nach der gebotenen Darbietung entzückt und meinte: «In Sachen Synchronität und Einzelausführung war es die beste Vorführung auf der Bühne.» Die Note von 9.41 wurde mit Freude entgegengenommen. Aus dem zweiten Wettkampfteil resultierte somit eine 9.31.

Gymnastik in Perfektion

Mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen wagten sich um 19.12 Uhr 18 Gymnastikerinnen und Gymnastiker auf das Grossfeld. Das Ziel war klar, man wollte die Note von Menzingen (9.85) bestätigen. Dass eine solche Punktzahl nochmals möglich wäre, daran glaubte fast keiner. Nur der älteste Gymnastiker wagte folgenden Spruch: «Ihr müsst so turnen, als ob ihr zehn Punkte holen wollt.» Als dann der TV Reichenburg als amtierender Schweizer Meister auf den Platz gerufen wurde, herrschte absolute Stille und Hochspannung. Ein letztes Zurufen «Hopp Rychäburg» löste die Anspannung, und los ging es. Nicht der kleinste Patzer oder Fehler waren von Anfang bis zum Schluss auszumachen. Als dann die Note von zehn Punkten ausgerufen wurde, herrschte zuerst ungläubiges Staunen und eine Zehntelsekunde später ein Riesenjubel. So etwas hat es in den 98 vorgängigen Turnfesten des TV Reichenburg noch nie gegeben: eine Maximalpunktzahl in einer schätzbaren Disziplin. Die erbrachten Leistungen der Turnerinnen und Turner verdienen grossen Respekt. Die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter bewiesen jedoch grossen Mut, «eine Zehn», die in den schätzbaren Disziplinen so selten erreicht wird, zu zeigen.

Hochsprung mit Vereinsrekord

Während der Jubel noch im Gang war, kämpften vier Athleten um Höhenmeter. Zum ersten Mal überhaupt absolvierte der Turnverein Hochsprung im Sektionsturnen. Samuel Kistler, Nicolas Keller, Luca Farisè und David Anderegg zeigten wahre Höhenflüge. Die Durchschnittshöhe von 1.7375 Metern bedeutete eine Punktzahl von 9.38 und gleichzeitig Vereinsrekord. Der dritte Wettkampfteil steuerte somit eine 9.89 zur Endnote bei. Die Endpunktzahl von 28.25 Punkten reichte zwar knapp nicht für das Podest, doch wurden diese Rekorde tüchtig gefeiert. In den nächsten Jahren gilt es, in den messbaren Disziplinen das vorhandene Potenzial zu erkennen und zu fördern, denn hier hat es noch sehr viel Spielraum nach oben. Das Technische Komitee und Oberturner Michi Reiter werden in den nächsten Jahren sicher die vorhandenen Reserven anzapfen, sodass auch an den Turnfesten wieder um den Sieg mitgeredet werden kann.

Showvorführung am Sonntag

Am Sonntag durfte der TV Reichenburg als bester Grossfeldverein die Vorführung nochmals zeigen. Doch schon bald hiess es wieder «Einsteigen – Heigo.» Carchauffeur Hanspeter Rast pilotierte die Turner-Crew in sicherer und unterhaltsamer Manier nach Hause beziehungsweise in die «Turnferien». Nach der verdienten Sommerpause, es besteht ein Sommerprogramm mit sportlichen und geselligen Aktivitäten, heisst es, das Unterfangen Titelverteidigung in Angriff zu nehmen. An der Motivation dürfte es nicht fehlen.

Steinstossen für alle auf der Sattelegg

Steinstossen. – Am Samstag, 5. Juli, findet auf der Sattelegg das 22. Steinstossen, das 1985 ins Leben gerufen wurde, statt. Dank der grosszügigen Unterstützung der Gönner ist der organisierende Turnverein (STV) Wägital-Vorderthal auch dieses Jahr wieder in der Lage, allen Teilnehmern einen Preis übergeben zu können. Altes und Bewährtes bleibt bestehen. So muss auch dieses Jahr niemand auf die beliebten Steinstoss-Kafi und die Köstlichkeiten vom Grill verzichten. Von 12 bis 15.30 Uhr kann man sich auf dem Festplatz anmelden. Das Organisationskomitee des STV Wägital-Vorderthal freut sich auf den Besuch auf der Sattelegg. *(eing)*

Folgende Kategorien werden angeboten:
Kategorie A: Männer 46,5 kg (Sattelegg-Stei)
Kategorie B: Männer 18 kg
Kategorie C: Männer12,5 kg
Kategorie D: Damen 8 kg
Kategorie E: Kinder (bis Jahrgang 93) 6 kg

Telefonnummer

Die verschiedenen Korrespondenten sind gebeten, bei ihren Einsendungen im E-Mail-Fenster jeweils eine aktuelle Erreichbarkeits-Telefonnummer anzugeben.

DIE SPORTREDAKTION

Wangen Turnfestsieger im Appenzell

Der STV Wangen trat am Appenzeller Kantonalturnfest in Herisau glanzvoll auf. Mit 29.30 Punkten erturnten sich die Wangner Turnerinnen und Turner Platz eins in der ersten Stärkeklasse und konnten sich als Turnfestsieger feiern lassen.

Von Christof Bruhin

Der STV Wangen gewann in deutlicher Manier das Turnfest in Herisau. Bild zvg

Turnen. – Am vergangenen Samstag trafen sich die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Wangen zum zweiten Turnfest in dieser Saison. Die Reise führte sie in die Ostschweiz nach Herisau.

Kurz nach Mittag startete man zum ersten Wettkampfteil. In den Disziplinen Gymnastik-Grossfeld, Barren und Kugelstossen versuchte man, gut in den Wettkampf zu starten, was auch gelang. Die Note 9.15 in der Gymnastik bedeutete Saisonbestleistung und löste zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten aus. Auch die Barrenturner wussten zu überzeugen und liessen sich 9.12 Punkte aufs Notenblatt schreiben. Gleichzeitig standen die starken Kugelstösser im Einsatz. Mit hervorragenden Weiten erreichten die 13 starken Männer die Maximalnote zehn. Gregor Baumann erzielte dabei mit einer Weite von 18.10 Metern einen neuen Vereinsrekord.

Im zweiten Wettkampfteil kamen wie gewohnt die Pendelläuferinnen und -läufer zum Einsatz. Das 16 Mann- und Frau-Kader ersprintete sich sehr gute 9.90 Zähler und verpasste die Maximalnote nur um wenige Hundertstelsekunden. Im Steinstossen war das Ziel die Höchstnote. Dass die neuen Athleten jedoch so über sich hinauswuchsen, wurde nicht erwartet. Jeder Athlet warf den 12.5 kg schweren Stein über zehn Meter, was die Höchstnote bedeutete. Thomas Guntlin mit 11.80 Metern und Marcel Vogt mit 11.07 Metern stachen dabei besonders hervor.

Letzter Auftritt einer Turnlegende

Im dritten und letzten Wettkampfteil erreichten auch die 15 Schleuderballer und die fünf Steinheber abermals die Maximalnote zehn. Dabei bestritt der 56-jährige Jules Vogt nach 76 Turnfesten (zehn davon als Oberturner) – wovon er 58 Mal als Sieger die Heimreise antreten konnte – seinen letzten Ernstkampf im Dress des STV Wangen. Mit 36 Hebungen mit dem 22.5 kg schweren Stein wusste er auch bei seinem letzten Auftritt nochmals zu überzeugen.

Damit gelang dem STV Wangen bei hochsommerlichen Temperaturen der Turnfestsieg nach drei Wettkampfteilen mit 29.30 Punkten, vor dem ebenfalls stark auftretenden einheimischen Turnverein Teufen mit 28.98 Punkten und vor dem Turnverein Buttikon-Schübelbach mit 28.65 Punkten.

Wettkampf mit Heimvorteil

Von: TV Reichenburg (eingesandt)

Im für den TV Reichenburg fast heimischen Herisau schien die Sonne nicht nur für den Veranstalter, sondern auch für den TV Reichenburg. Im 99. Turnfest in der Geschichte des TV Reichenburg wurde auch Geschichte geschrieben.

Dem Gymnastik-Team gelang eine perfekte Übung, sie erhielten dafür die verdiente Maximalnote, was in die Vereinsgeschichte eingehen wird. (Bild: zvg)

Mit einer glatten zehn, in der schätzbaren Disziplin Grossfeld-Gymnastik sorgte man für Furore. Doch alles der Reihe nach.

Mit Zerrung ins Ziel!

Den ersten Wettkampfteil eröffneten diesmal die zehn Pendelläuferinnen und Läufer. Wiederum wurde gesprintet um jeden Meter, der Oberturner Michi Reiter zwängte sich trotz Zerrung während des Laufes ins Ziel. Natürlich war somit eine Steigerung in Weite ferne gerückt, trotzdem schaute fast die gleiche Note heraus, wie vor einer Woche. Es liegt hier aber noch einiges drin. Die Steinheber, angeführt von den Altmeistern Ueli Mettler und Bruno Kessler zeigte die gewohnte Stärke und hoben die maximal mögliche Punktzahl von 9.33. Leider wurde noch ein Stellungsfehler von einem Zehntel in Abzug gebracht. Der erste Wettkampfteil wurde somit mit einer Durchschnittspunktzahl von 9.05 beendet.

Zum ersten Mal mit acht Schleuderballer

Eine Stunde später, bei brütender Hitze kämpften die 1000-er Asse, die graziösen Gymnastinnen und die Schleuderballcrew um Zeiten und Meter. Doch diese Hitze liess die nur mit drei angetretenen Mittelstreckler nur noch schneller werden. Leiter Dave Brotzer war über die tolle Note von 9.42 wohl am meisten überrascht. Die starken

Mannen um Luca Farisé zeigten ebenfalls eine tolle Leistung und erreichten die gute Note von 9.12. Luca schleuderte den Gummiball wieder an die 60 Meter Grenze. Die charmanten Bühnengirls überzeugten mit bestechender Synchronität und Einzelausführung. Sogar der Chef Gymnastik STV war ob der gebotenen Darbietung entzückt und meinte. „In Sachen Synchronität und Einzelausführung die beste Vorführung auf der Bühne.“ Die Note von 9.41 wurde mit Freude entgegengenommen. Aus dem zweiten Wettkampfteil resultierte somit eine 9.31.

Gymnastik in Perfektion - 10 Punkte!

Mit einer gehörigen Portion Selbstvertrauen, wagten sich um 19.12 Uhr 18 Gymnastikerinnen und Gymnastiker auf das Grossfeld. Das Ziel war klar, man wollte die Note von Menzingen (9.85) bestätigen. Dass eine solche Punktzahl nochmals möglich wäre, daran glaubte fast keiner. Nur der älteste Gymnastiker wagte den Spruch „Ihr müsst so turnen, als ob ihr 10 Punkte holen wollt!“ Als dann der Schweizermeister TV Reichenburg auf den Platz gerufen wurde, herrschte absolute Stille und Hochspannung pur. Ein letztes „Hopp Rychäburg“ löste die Anspannung und los ging’s. Nicht der kleinste Patzer oder Fehler war von Anfang bis zum Schluss auszumachen. Als dann die Note von 10 Punkten ausgerufen wurde, herrschte zuerst ungläubiges Staunen und eine Zehntelssekunde später ein Riesenjubel. So etwas hat es in den 98 vorgängigen Turnfesten des TV Reichenburg noch nie gegeben. Eine Maximalpunktzahl in einer schätzbaren Disziplin! Chapeau den Turnerinnen und den Turnern für die Leistung aber auch Chapeau den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter für den Mut, eine 'Zehn' zu zeigen.

Hochsprung mit Vereinsrekord!

Währenddessen der Jubel noch im Gange war, kämpften vier Athleten um Höhenmeter, zum ersten Mal überhaupt absolvierten wir den Hochsprung. Samuel Kistler, Nicolas Keller, Luca Farisé und David Anderegg zeigten wahre Höhenflüge. Die Durchschnittshöhe von 1.7375 bedeutete eine Punktzahl von 9.38, natürlich wiederum Vereinsrekord. Der dritte Wettkampfteil steuerte somit eine 9.89 zur Endnote bei.

Die Endpunktzahl von 28.25 Punkten reichte zwar knapp nicht für das Podest, doch wurden diese Rekorde gefeiert, was das Zeugs hält. In den nächsten Jahren gilt es, in den messbaren Disziplinen das vorhandene Potenzial zu erkennen und zu fördern, denn hier hat es noch sehr viel Spielraum nach oben. Das TK und Oberturner Michi Reiter wird in den nächsten Jahren sicher die vorhandenen Reserven anzapfen, dass auch an den Turnfesten wieder um den Sieg mitgeredet werden kann.

Showvorführung am Sonntag

Am Sonntag durfte der TV Reichenburg als bester Grossfeldverein die Vorführung nochmals zeigen. Doch schon bald hiess es wieder 'Einsteigen – Heigo!' Carchaffeur Hanspeter Rast gehört ein spezieller Dank, pilotiert er doch immer wieder gratis die Turnercrew. Nach der verdienten Sommerpause heisst es dann am 9. August 'schwitzen pur' am dritten Brutalo zur Laui Höhe. Danach gilt es das Unterfangen Titelverteidigung in Angriff zu nehmen, an Motivation fehlt es bei weitem nicht.